PDUM

Partnerschaft
Deutschland-Ukraine/Moldova e.V.

PDUM-Newsletter 5/2023

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Liebe Mitglieder des PDUM, liebe Freundinnen und Freunde,

vor wenigen Tagen hat der 27. PDUM-Hilfsgütertransport das Gelände unserer Sammelstätte in Griesheim bei Darmstadt verlassen. Wehmütig schauten wir dem Lkw nach. Was wird ihn, 1.300 Kilometer entfernt, am Ziel Ushhorod erwarten? Dankbare Empfänger auf jeden Fall, Freude über die vielen nützlichen Sachspenden und den reichen Segen an Weihnachtspäckchen. Ja, die Ukrainer können sich freuen, trotzdem. Sie lachen, singen, tanzen, scherzen, mitten im Krieg. Überlebenstraining. „Wir müssen stark sein für unsere Männer und Kinder" hört man von den Frauen. Doch die Nerven sind dünn. Wenn niemand zuschaut, fließen Tränen.

Der PDUM kann die Lage in der Ukraine nicht ändern. Aber wir können durch unsere gelebte Solidarität den leidgeprüften Menschen dort Kraft geben und ihnen bei der Bewältigung des Alltags helfen. Das tun wir in großer Dankbarkeit für die vielfältige Unterstützung, die wir dabei erfahren. In unserem letzten Newsletter dieses Jahres geben wir einen Einblick in die Ereignisse der vergangenen Monate.

PDUM
Partnerschaft
Deutschland-Ukraine/Moldova e.V.

Liebe schenken

Es ist, als würden wir selbst beschenkt: Mehr als tausend liebevoll gefüllte **Weihnachts-päckchen** konnten wir dem Lkw vergangene Woche mit auf den Weg in die Ukraine geben. Viel Fantasie braucht es nicht, um sich die glänzenden Kinderaugen und die Dankbarkeit der erwachsenen Empfänger vorzustellen. Ihnen ist es nicht vergönnt, auf der Sonnenseite des Lebens zu stehen. Vielleicht ist es ihr einziges Weihnachtsgeschenk? Danke allen, die dazu beigetragen haben.

Ein Platz im Fenster

Runde Geburtstage, Erinnerungen an erfolgreiche Studienjahre, Mitgefühl – ganz unterschiedliche Beweggründe veranlassten Deutsche und Ukrainer, unserem **Spendenaufruf „100 Fenster für Odessa“** zu folgen und ein Fenster oder sogar mehrere für die Nationale Universität Odessa Polytechnikum (NUOP) zu spenden. Raketen hatten die Uni unter Beschuss genommen und die Fenster bersten lassen.

Kürzlich konnten wir 10.000 Euro überweisen. Ein erster Schritt, der dankbar angenommen wurde. „Wir schätzen sehr Ihre Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten und sind so stolz auf die Freundschaft mit solchen sorgsamen Menschen“, schrieben der Rektor der Universität, Gennady Oborsky, und der Dekan der Ukrainisch-Deutschen Fakultät, Valerii Lingur, nach Eingang des Geldbetrages.

Jedoch: Noch immer sind zahlreiche Fenster der Uni nur notdürftig geflickt. Vor der Winterkälte bieten sie keinen Schutz. Deshalb geht unsere Aktion weiter. Ein Fenster kostet 425 Euro. Wer diese Summe überweist, erhält einen Platz in unserer virtuellen Fenstergalerie. https://tinyurl.com/ymsget8c

PDUM
Partnerschaft
Deutschland-Ukraine/Moldova e.V.

Häusliche Gewalt nimmt zu

Rückblick: 2021 ermöglichte eine Förderung des Auswärtigen Amtes der deutschen Bundesregierung dem PDUM, in Darmstadts Partnerstadt Ushhorod ein **Informations- und Medienzentrum** aufzubauen und in Betrieb zu nehmen. Schüler, Studierende, Lehrkräfte, Medienschaffende und andere Interessierte können sich dort in Vorträgen und Workshops über politische Zusammenhänge informieren und die Herstellung von Kommunikationsmedien erlernen.

Dieses Jahr durften wir das Zentrum dank einer erneuten Förderung weiter ausbauen. Durch die Kriegssituation haben sich die Schwerpunkte allerdings verlagert. Gefragt sind jetzt verstärkt Beratungs- und Unterstützungsangebote für die zahlreichen Binnenflüchtlinge. „Wir verzeichnen eine deutliche Zunahme häuslicher Gewalt“, berichtet die Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Ushhorod-Darmstadt (PVUD) in Ushhorod, Dr. Viktoriya Syno. Für Kinder und Jugendliche, die unter der Fluchtsituation besonders leiden, gibt es Beschäftigungsangebote und Therapie. Nicht wenige haben dramatische Erfahrungen machen müssen, sind traumatisiert, blicken ängstlich in die Zukunft. Bei einem Besuch in Ushhorod konnten sich Verantwortliche des Projektes davon überzeugen, dass hier deutsche Steuergelder sehr viel Gutes bewirken und neue Lebensperspektiven ermöglichen.

Zu Gast bei der ungarischen Minderheit

Während ihres Aufenthalts in Ushhorod statteten Projektmitglieder auch der ungarischen evangelischen Gemeinde einen Besuch ab. Die Gemeinde wird seit Jahren von der evangelischen Johannesgemeinde in Darmstadt und punktuell vom PDUM unterstützt. Eine **„Suppenküche“** wie zu Beginn der Unterstützung betreibt die Gemeinde allerdings nicht mehr. Weil Helfer*innen fehlten, musste Pfarrer Janosz Heder (links) den Mittagstisch für Bedürftige einstellen. Inzwischen teilt er Lebensmittelpakete aus. Für nur 20 Euro kann er eine ganze Menge wichtiger Nahrungsmittel

einkaufen, wie auf dem Foto zu sehen ist. Einen Nachweis der Bedürftigkeit verlangt er nicht. Die Gemeinde zählte vor Kriegsausbruch 500 Mitglieder, jetzt sind es noch knapp 300 berichtete der Pfarrer bei Kaffee und Gebäck in seinem Dienstzimmer.

Ukrainisch-deutsche Liebesbeziehung

Die Realisierung von Städtepartnerschaften und deren Pflege gehört zu den Säulen unserer Vereinsarbeit. Mit Unterstützung unseres Vorstandsmitglieds Alexander Götz (links) ist dieses Jahr die Vertragsunterzeichnung seiner ukrainischen Heimatstadt **Ivano-Frankivsk mit Potsdam** gelungen. https://bit.ly/474YG4C Beide Städte planen gemeinsame Projekte und Bürgerbegegnungen. Alexander trifft auch in anderen ukrainischen Kommunen Vorbereitungen für eine Städtepartnerschaft. In der Republik Moldau (Moldova) soll es bald einen Partnerschaftsverein geben.

Was ist noch zu berichten?

Zwar müssen wir in diesem Winter keine Energiekriese befürchten, doch sind wir sicher, dass die **300 Generatoren und 100 Inverter,** die wir vor einem Jahr nach Ushhorod gebracht haben, auch in diesem Winter gute Dienste leisten werden. Bei unserem Besuch im November waren bereits einige im Einsatz. Wir fühlen unser Handeln bestätigt: eine sinnvolle und nachhaltige Investition.

Beobachtung in **Chisinau,** Hauptstadt der Republik Moldau: Sie sitzen im Rollstuhl, schleppen sich mit Krücken heran oder haben eine andere Art von Behinderung. Ihre Einkünfte reichen kaum zum Leben. Kein Wunder, dass der Kleinbus mit Lebensmittelpaketen freudig empfangen wird. Mehrmals im Jahr erhalten die Versehrten und Bedürftige vom PDUM eine Lebensmittelspende, die ihnen hilft, über die nächsten Monate zu kommen. Die Verteilung wird von Darmstadt aus organisiert und von örtlichen Kräften durchgeführt.

Obwohl der PDUM entsprechend seiner Satzung Projekte in den Zielländern realisiert und dort humanitär hilft, fühlen wir uns auch mit der ukrainischen community in Darmstadt verbunden. Soweit es unsere Sammeltätigkeit zeitlich ermöglicht, nehmen PDUM-Vertreter an den **Samstagsdemos** in der Innenstadt teil. Auch bei den montäglichen ökumenischen Friedensgebeten auf dem Kapellplatz zeigen wir Solidarität.

PDUM
Partnerschaft
Deutschland-Ukraine/Moldova e.V.

Wir nehmen Abschied

Gleich zwei unserer langjährigen Freunde, **Albrecht Kalbhenn** und **Georg (Schorsch) Pasternack,** haben uns in den vergangenen Wochen kurz hintereinander verlassen.

In Nachrufen kondoliert der PDUM den Familien. „Seit vielen Jahren sind nicht nur unser Verein, sondern viele von uns auch persönlich mit Albrecht verbunden, ob durch seine praktische Unterstützung oder durch gemeinsame Treffen und Gespräche“, heißt es darin zu Albrecht Kalbhenn (links), der kurz vor seinem 90. Geburtstag verstarb.

Schorsch Pasternack (rechts) bleibt als „stets interessierter Beobachter“ in Erinnerung, der das Geschehen, auch kritisch, kommentierte. „Als Kriegs- und Flüchtlingskind war für ihn der russische Angriffskrieg nur zu verachten“, heißt es im Nachruf und weiter: „Bei einigen Treffen mit ukrainischen Freundinnen und Freunden, auch in geselliger Runde, merkten diese sofort seine Sympathie, aber auch seinen Optimismus.“ Wir werden uns die Erinnerung an die beiden Freunde bewahren.

In eigener Sache

Nach der Weihnachtspause nehmen wir am **Samstag, 20. Januar 2024, unsere Sammlungen** wieder auf. In unserem PDUM-Depot in 64347 Griesheim, Am Bahnhof 27 (früher Supermarkt, großer Parkplatz) nehmen wir von 9 bis 12 Uhr Sachspenden an. Die Bedarfsliste erfragen wir zeitnah bei unserem Kooperationspartner PVUD i Ushhorod. Sie wird auf unserer Homepage www.pdum.org (Startseite, Infobox) bekanntgegeben.

Noch kein Weihnachtsgeschenk? Wie wäre es mit einer **Geldspende** an den PDUM? Das lässt sich natürlich im neuen Jahr, aus welchen Anlässen auch immer, fortsetzen. So oder so: Jeder Betrag auf unserem Vereinskonto IBAN DE46 5089 0000 0000 9522 06 BIC GENODEF1VBD ist willkommen und ermöglicht uns, Gutes zu tun. Unter anderem finanzieren wir mit den Spenden die hohen Transportkosten für die Hilfsgüter. Geben Sie Ihre E-Mail und Ihre Postadresse an, dann können wir Ihnen einen Spendenbeleg zusenden.

Wenn Sie es noch nicht sind – haben Sie sich schon einmal überlegt, **Mitglied im PDUM zu werden?** Wir sind immer offen für Menschen, die mit uns zusammen den Wunsch haben, der Ukraine und der Republik Moldau unter die Arme zu greifen. Wir suchen Menschen, die sich entsprechend ihrer zeitlichen Möglichkeiten einbringen und dazu beitragen, Projekte zu realisieren. Unsere Satzung finden Sie hier https://tinyurl.com/ymvavfpr und den Aufnahmeantrag hier https://tinyurl.com/ypv6cl5t. Fragen dazu beantworten wir gerne per E-Mail an info@pdum.org.

* * *

PDUM
Partnerschaft
Deutschland-Ukraine/Moldova e.V.

Nina Römer geb. Rybacheva, Journalistin und PDUM-Mitglied, weist in ihrem Buch „Die Ukraine für Anfänger“ darauf hin, dass eines der berühmtesten Weihnachtslieder aus ihrem Heimatland kommt: der Shchtschedryk, weltweit bekannt als „Carol oft the bells“. In dem vierstimmigen Chor geht es um eine Schwalbe, die einem Bauern gute Botschaften überbringt: Seine Schafe haben viele Lämmer geboren, jetzt ist er reich. https://tinyurl.com/ymzd6tub.

Wir gönnen es dem Bauern. Aber was bedeutet materieller Reichtum in unserer Welt, die derzeit völlig aus den Angeln zu geraten scheint? Wonach wir uns wohl wirklich sehnen ist Frieden – in der Ukraine und überhaupt.

In diesem Sinne: Frohe Festtage mit viel Zeit zum Krafttanken für die Schönheiten, Wunder und Herausforderungen, die auch das neue Jahr wieder für uns bereithalten wird. Und ein dreifaches Dankeschön an alle Helfer*innen und Unterstützer*innen! Ohne sie alle, das ist sicher, könnten wir unser rein ehrenamtlich zu bewältigendes Pensum nicht schaffen.

Herzlichst

Dr. h.c. Ulrich Wissmann
PDUM-Vorsitzender

Claudia Ehry
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit

Darmstadt/Griesheim, 20. Dezember 2023

Partnerschaft Deutschland-Ukraine/Moldova e.V. PDUM
Vorsitzender: Dr. h.c. Ulrich Wissmann I Schatzmeister: RA Sebastian Schecker
E-Mail: info@pdum.org I Internet: www.pdum.org
Bankverbindung: Volksbank Darmstadt-Südhessen eG IBAN DE46 5089 0000 0000 9522 06 BIC GENODEF1VBD
Eingetragen beim Amtsgericht Darmstadt unter der Nr. VR 70937

Text und Redaktion: Claudia Ehry I Fotos: Michaela von Pixabay, Karsten Kläge, PDUM, privat I Copyright: PDUM 2023